

allein auf seiner Benutzung in W und dessen zahlreichen Ableitungen, sondern insbesondere darauf, dass es die Grundlage der gesamten oesterreichischen Annalistik geworden ist. Von den Erzeugnissen, welche diese hervorgebracht hat, sind die Ann. Mellicenses schon oben erwähnt; sie haben, wie ich schon SS. XIII, 63 bemerkt habe, S in einer Fassung benutzt, welche derjenigen des Cod. Gotwicensis ausserordentlich nahe steht und möglicher Weise auf die verlorene Vorlage des letzteren zurückzuführen ist.

Anders steht es mit den Annalen von Salzburg, die Wattenbach SS. IX, 758 ff. als Ann. S. Rudberti Salisburgenses herausgegeben hat, und mit den ihnen nächstverwandten annalistischen Aufzeichnungen von Garsten und Admunt. Ihr Verhältnis zu den Melker Annalen ist sehr schwierig zu bestimmen und für den älteren Theil vielleicht noch nicht eingehend genug untersucht worden; Wattenbachs letztes Wort darüber¹ ist dies, dass die Ann. S. Rudberti weniger auf den Melker Annalen selbst, als auf einer gemeinschaftlichen Grundlage mit ihnen zu beruhen scheinen, und ähnlich hat O. Redlich geurtheilt². Ich will die Frage hier nicht zu entscheiden versuchen, aber ich will den Gedanken wenigstens anregen, dass in Salzburg eine andere Fassung von S als in Melk benutzt worden ist. Hierfür mache ich geltend, dass wenigstens zwei Nachrichten, die wir oben als Plus der Würzburger Chronik im Vergleich zu S kennen lernten, in dieser Salzburg-Garsten-Admunter Annalengruppe ihre Entsprechung finden. Zu W: 'His temporibus Cassiodorus apud urbem Romam claruit: hic prinitus consul, deinde senator, ad postremum vero monachus fuit. Tunc quoque apud Constantinopolim Priscianus *Cesariensis* Iuliano consuli librum suum de gramatica arte obtulit' vergleiche man:

Ann. S. Rudberti 535: 'Cassiodorus Senator psalterium exponit. Priscianus ad Iulianum consulem grammaticam scripsit'; Auctar. Garstense 535: 'Cassiodorus Senator librum psalmorum hoc tempore exponit. Priscianus *Cesariensis* libros grammatice artis ad Iulianum consulem patricium scribit'; ähnlich Ann. Admuntenses 535.

Wenn ferner W bei Tiberius 7 die auf Paulus Diac. zurückgehende, in S fehlende Nachricht hat: 'quem vide-

1) GQ. II⁶, 307. 2) Redlich, Die österreichische Annalistik bis zum Ausgang des 13. Jh. in Mittheil. des Instituts f. österreich. Geschichtsforschung III, 528: in Salzburg kann man nicht so sehr von Ableitung aus den Melker Annalen als von Gemeinsamkeit der Grundlagen sprechen.